

4145/AB XXII. GP

Eingelangt am 03.07.2006

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Gesundheit und Frauen

Anfragebeantwortung

MARIA RAUCH-KALLAT
BUNDESMINISTERIN FÜR
GESUNDHEIT UND FRAUEN
 b m g f

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Andreas Khol
Parlament
1017 Wien

GZ: BMGF-11001/46-I/3/2006

Wien, am 30. Juni 2006

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische
**Anfrage Nr. 4209/J der Abgeordneten Weinzinger, Freundinnen und
Freunde** wie folgt:

Fragen 1 bis 3:

Das österreichische Tierschutzgesetz setzt Mindestanforderungen für die Tierhaltung fest. Diese Mindeststandards, die spezifizieren, was als tiergerecht angesehen werden kann, wurden von Experten ausgearbeitet. Alle Betriebe, die Tiere zur Gewinnung tierischer Produkte halten, haben die Bestimmungen des Tierschutzgesetzes und der darauf beruhenden Verordnungen einzuhalten. Grundsätzlich darf daher von tiergerechten Haltungsbedingungen in Österreich ausgegangen werden.

Im Tierschutzgesetz geht es um die Festlegung von Haltungsbedingungen von Tieren. Ermächtigungen für Maßnahmen zur Kennzeichnung tierischer Produkte

auch in Hinblick auf die Tiergerechtigkeit der Haltung sind nicht vorgesehen, da diese nicht die Haltung der Tiere an sich regeln, sondern in erster Linie Maßnahmen der Produktkennzeichnung und Kundeninformation darstellen.

Die Qualitätskennzeichnung landwirtschaftlicher Produkte fällt in den Zuständigkeitsbereich des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.

Im Aktionsplan zum Tierschutz von Kommissar Marcus Kyprianou ist die Kennzeichnung von Lebensmitteln aufgegriffen worden. Auf Grund der europaweit harmonisierten Handelsvorschriften für Lebensmittel können weiter reichende Kennzeichnungsvorschriften nur europäische organisiert werden.

Soweit es im Rahmen meines Zuständigkeitsbereiches möglich ist, werde ich jede Maßnahme auf nationaler wie auf EU-Ebene unterstützen, die darauf abzielt, Qualitätsprodukte aus besonders tierfreundlicher Haltung transparenter zu machen.

Mit freundlichen Grüßen

Maria Rauch-Kallat
Bundesministerin